

# Der Schrott von Öst

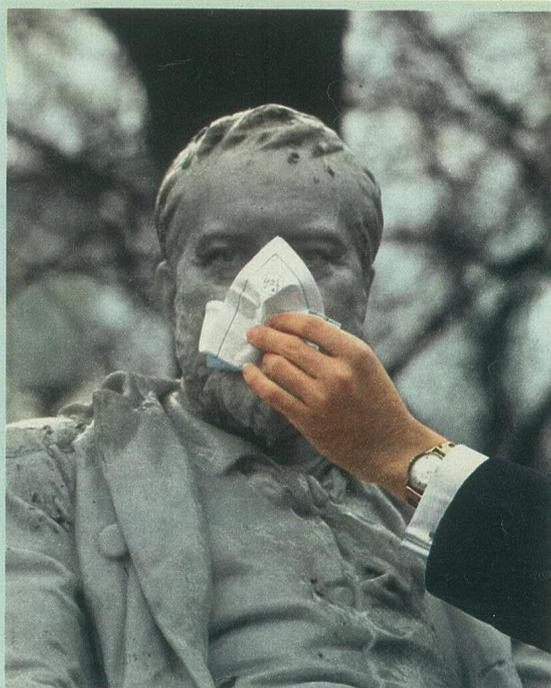
Am Stadtrand von Wien herrscht ein Automechaniker über Tausende Wracks, die ein Vermögen wert sind



Fünf Millionen Kilo Schrott und Blech gehören diesem Mann. Sein Name: Josef Metzker (67). Er ist der „Schrottkönig von Österreich“. Vor 39 Jahren zerlegte der gelernte Automechaniker seinen ersten Wagen, weil er kein Ersatzteil bekommen konnte. Bis heute hat der Bauernsohn rund 50 000 Wracks und Kraftfahrzeuge „ausgebannt“ und die Bestandteile verkauft. Die „Hülsen“ hob er auf den Stoß. Am Rande der Triester Bundesstraße in Vösendorf stehen derzeit etwa fünftausend solcher Hülsen. Es sind leere Blechkarosserien, sogenannte Autoleichen. Etagenweise hat sie der „Schrottkönig“ auf seinem 41 000 Quadratmeter großen Friedhof gestapelt. Hier ist eines Tages für jeden Wagen Endstation. Hier sterben die Autos erst richtig...

# nig eich

Text: Georg Karp  
Fotos: Günther Zintgraf



## Zum Wohlsein-!

mit **feh** (Besonders in Schnupfenzeiten!)

feh-Taschentücher sind einfach unentbehrlich. Vor allem, wenn man verkühlt ist. Sie sind saugfähig, feenhaft weich, gegen Bakterien bestrahlt. Mit oder ohne Menthol. Sie verhindern die ewige Selbstansteckung. Ihre bestechenden Eigenschaften:

● feh-frisch ● feh-fest ● feh-flauschig.

feh-Taschentücher bewähren sich immer und überall. Hundertmal am Tag. Nicht nur zum Nasenputzen. Die preiswerte, handliche Kleinpackung hat überall Platz.

Für alle Fälle **feh** auf jeden Fall bei Schnupfen



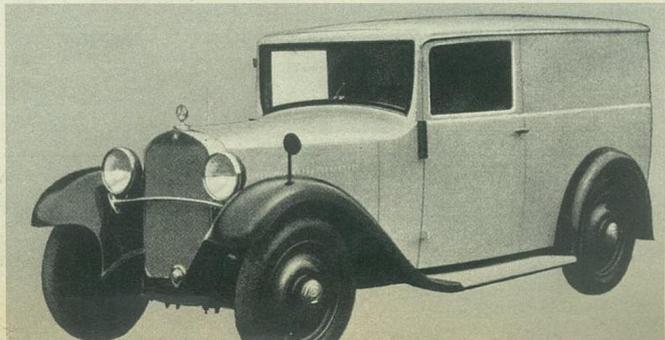
EIN QUALITÄTSERZEUGNIS DER BUNZL-GRUPPE

## Der größte Autofriedhof Europas



Das sind die Stationen im Leben des Schrottkönigs: Vor 39 Jahren begann Josef Metzker mit einem Wagen (rechts), 24 Jahre später errichtete er auf einem Trümmerhaufen den größten Autofriedhof Europas (Bild Mitte und ganz oben). Aus dem verhinderten Transportunternehmer wurde ein cleverer Geschäftsmann, der es sich trotz seines Alters nicht nehmen läßt, noch selbst Wracks auszuschlachten.

22 d



Für Josef Metzker liegt seit 39 Jahren das Geld auf dem Teller. Mit schweren Lastwagen und Spezialfahrzeugen holt er die Autos aus Vösendorf bei Wien und stapelt es unter freiem Himmel.

Sein Kapital sind knapp fünftausend Autos und Wracks: rund fünf Millionen Gramm Schrott und Der Wert läßt sich berechnen. Für ein Schrott werden 60 Groschen bezahlt, für ein Blech 20 Groschen.

Die Freunde nennen den „Schrottkönig“ Österreicher“, seine Freunde sind Rentner und Neider. Metzker ist zufrieden mit dem schmeichlichen Begriff „Autoverwerter“.

Viele haben dem schultrigen Mann rötliche graue Haare als reichs tüchtigstes Geschäftswunderkind bezeichnet. Tatsächlich aber der aus Bachfließbrunn an der Leitha (Niederösterreich) abstammende Bauernsohn ein cleverer Geschäftsmann, der scharf kalkuliert und manchmal auch aufliegen kann.

Das „Königreich“ des tüchtigen Niederösterreichers erfaßt ein Areal von 41 000 Quadratmetern an der Triester Landstraße.

Josef Metzker leidet an dem Unglück der Mitteleuropäer: von Autounfällen und Unfällen handele mit dem, was andere übersehen; in der Branche treibe er sozusagen „Überseh-Handel.“

Die drei bis vier hundert hohen Berge von Wracks und das auf 18 Meter langen Masten festgesteckte Sportflugzeug

Bitte ur

# Sie ist die beste Familien-Schreibmaschine.

(In unserer Schreibmaschinen-Familie.)



Sie ist klein. Und leicht. Und handlich. Und trotzdem bietet sie den Schreibkomfort einer ausgewachsenen Büromaschine. Was gerade dem Ungeübten das Schreiben wesentlich erleichtert. Deshalb ist die SM ein Gewinn für die ganze Familie. Der sich in besserer Schrift niederschlägt. Und einer Korrespondenz, die schon vom ersten Eindruck beim Empfänger besser ankommt. Der Olympia SM macht es nichts aus, ob die zarten Hände einer Frau auf ihr tippen. Oder die energischen Hände eines Mannes. Oder die tolpatschigen eines Kindes. Denn sie ist robust konstruiert. Damit sie lange hält. Und so im Endeffekt noch preiswerter ist, als sie es beim Kauf ohnehin schon war.



Olympia International · Büromaschinen · Bürosysteme

*Olympia*

1010 Wien, Goldschmiedgasse 2,  
Telefon 0222/637767



OL-19

## Mit einer kaputten Pleuelstange alles

Fortsetzung von Seite 22

sich bei Windgang können nicht über werden. Als stille Mi an Schnellfahrer un meterfresser stehen der meistfrequer Bundesstraße Öster

Der Unterschied zu Josef Metzker und Metzger besteht in einem Buchstaben, üben sie fast die Tätigkeit aus. Beide, aus. Der eine Knoch Schlachtvieh, der alte Autos und defo Wracks.

Der Aufstieg des gen Bauernjungen l im März 1930 mit Entlassung als Ga meister in der Moc ner Glasfabrik.

Der gelernte Auto niker und gefeierte rad-Rennfahrer („M ner ersten Maschi war eine Harley Da 1200, gewann ich 19 Großen Preis von reich“) war ein Op großen Arbeitslosig worden.

Was tun, dachte s damals 28 Jahre ju sef Metzker. Einen J ihm keiner an, also er Unternehmer.

Mit seinen letzter reserven kaufte er u 3000 Schilling eine brauchten Mercedes zu einem Lastwage gebaut worden war.

„Ich wollte fuhrv eine Spedition starte innert sich der Ges mann an den Beginn Karriere.

Aber bevor er no ersten Auftrag über konnte, brach im Me eine Pleuelstange.

Für eine Reparatu Metzker kein Geld außerdem hätte ma satzteile nicht auf können. So entsch sich, das Fahrzeug z kaufen.

Doch die Wirtschaft machte ihm einen durch seine Pläne Händler waren selb pleite und nur am V eines neuen Wagens essiert.

Der Mechaniker aber Glück. Es sprac bald herum, daß er kaputten Mercedes t Es dauerte nicht lang ein Mercedes-Be

Bitte umt

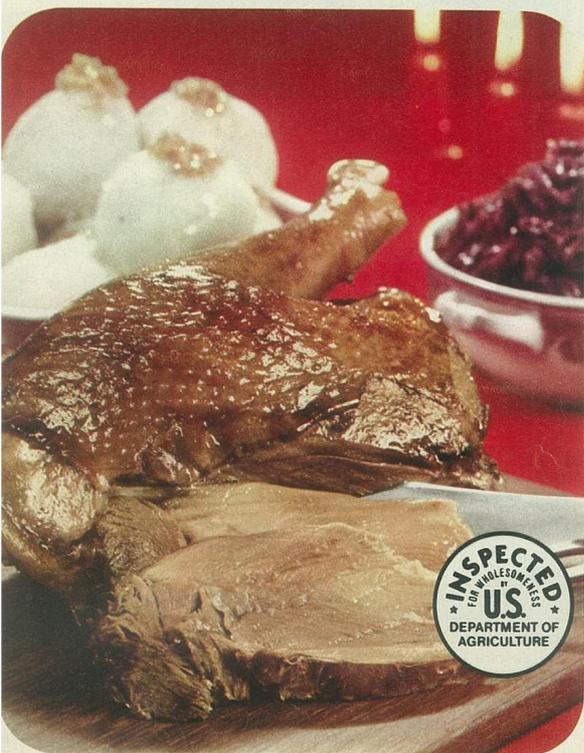


Josef Metzkers Sohn „Seppi“ ist häufiger im Büro seines Papas als in der Wohnung. Er findet alte Autos interessanter als Hausaufgaben. Oft läßt er sich von seinem Vater Fotos aus vergangenen Zeiten zeigen (links). Vor sieben Jahren war der Autofriedhof am Rande Wiens überfüllt. Mehr als sieben-tausend Wracks warteten auf den Abtransport in die Schrottpresse. Zur Erinnerung an dieses Jahr steht heute im Büro ein großes Bild von damals. Der Schrottkönig, der zwei Bernhardiner zum Schutz seines „Königreichs“ hält (unten), fährt privat eine amerikanische Luxuslimousine (ganz unten).



## Unser Weihnachtstruthahn hat viele Gustostücke

Jedes davon können Sie auch einzeln haben



Wählen Sie die besten Truthahn-Delikatessen: Bruststück, Keule oder knochenlosen Rollbraten — gerade das, was Ihrer Familie am besten schmeckt. Sie werden staunen, wie einfach und schnell Sie auf diese Weise den herrlichsten Festbraten zubereitet haben. Verlangen Sie US-Truthahnteile bei Ihrem Lebensmittelhändler. Selbstverständlich sind US-Geflügelteile nach den strengsten Gesundheitsvorschriften des US-Landwirtschaftsministeriums geprüft.



Gesund essen —  
US-Geflügel essen

IAP-9055

### Gutschein

Wir schicken Ihnen gerne einige US-Truthahnrezepte für Ihren Festbraten zu. Schreiben Sie bitte an:

Amerikanisches Geflügel Institut  
Kontaktbüro Wien  
1010 Wien, Predigerergasse 5

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

## Millionenfach bewährt - heilende Wärme im Atembereich

bei allen akuten und chronischen  
Erkältungskrankheiten wie



**Bronchitis**  
**Begleit-  
bronchitis bei  
Asthma bronch.**  
**Schnupfen**  
**Entzündungen  
des  
Rachenraumes**

DBP und  
Weltpatente

**Climamaske**<sup>®</sup>  
HICO

zur wärme-intensiven  
Heilmethode nach  
Dr. med. H. Döbbelstein

Wenige Minuten nach Anschluß an das Stromnetz atmet man aus der HICO-Climamaske angenehm erleichtert heilende Warmluft, die mit entzündungshemmenden ätherischen Ölen angereichert ist.

Diese neuartige, natürliche Heilmethode von internationalem Ansehen, die täglich neue Freunde gewinnt, können Sie nun mit der HICO-Climamaske anwenden. Mit dem neuentwickelten Feuchteinsatz kann die trockene Warmluft wahlweise mit optimaler Feuchtigkeit angereichert werden.

### Die neue HICO-Climamaske



Erhältlich in Apotheken, Drogerien und  
Sanitätsgeschäften. Prospekt durch

**HELLMUT HABEL, 1071 WIEN VII  
ZOLLERGASSE 16/8, TEL. 931425**

### Musik für Dich



#### Udo '70

Udo Jürgens präsentiert  
seine neuesten Lieder  
Bestell-Nr. 80 101, S 150  
Überall im Fachhandel  
oder direkt vom  
Waldbaur-Vertrieb  
5010 Salzburg, Postfach 509

## Autofahren ist das liebste Spiel der zwei Metzker- Kinder

Fortsetzung von Seite 22 f

neue Reifen brauchte und zu ihm kam. Josef Metzker machte es möglich. Zu einem Sonderpreis, der niedriger war als im Fachgeschäft, verkaufte er seine Reifen.

„Und bald zerlegte ich das ganze Auto und verkaufte nach und nach die Bestandteile an geldschwache Interessenten. Am Ende bekam ich mehr Geld, als ich für den Mercedes bezahlt hatte.“

Mit seinem vergrößerten Kapital kaufte der Mechaniker wieder Wracks und alte Autos, die er „ausbannte“ und deren Einzelteile veräußerte.

Das Geschäft florierte. Nach kurzer Zeit konnte Josef Metzker ein Lokal in der Klagbaumgasse (Wien-Wieden) mieten. Das „AusbanIn“ machte sich bezahlt.

1935 mußte der Niederösterreicher seinen Einmann-Betrieb erweitern. In der Breitenfurter Straße in Meidling kaufte er einen 4000 Quadratmeter großen Grund als Abladeplatz für Autoteile.

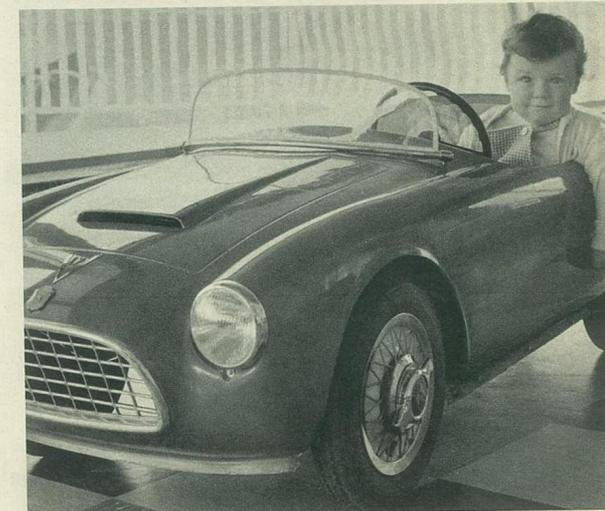
Im Krieg mußte Josef Metzker einrücken, der Autofriedhof wurde gesperrt. Obwohl totgemeldet, kehrte er bereits 1947 aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft nach Wien zurück.

Wenige Jahre später machte der Heimkehrer sein bestes Geschäft, als er 1950 von den englischen Besitzern Lastwagen und Anhänger kaufte, aus-schlachtete und die Ersatzteile nach Indien verfrachtete.

Dieser Handel verschaffte ihm neues Kapital, um alte Fahrzeuge zu erwerben.

Das schlechteste Geschäft brachte Josef Metzker fast an den Rand des Ruins. Er hatte von den Amerikanern neun Tief-lader gekauft.

Bitte umblättern



Inmitten der Schrottberge und Autoteile hat Josef Metzker eine „grüne Insel“ für seine Familie erbaut. Hohe Mauern trennen den Garten vom Autofriedhof. Seine ganze Liebe gehört den Kindern Katharina

(ganz oben mit dem Pekinesen Wenzl) und Seppi. Die Tochter hat mit 18 Monaten zum erstenmal ein Auto gelenkt (oben), der Sohn sitzt seit vier Jahren am Steuer (Mitte). Er fährt die Kunden zu Vatis Schrottbergen.

## Am Wochenende: Treffpunkt der Ersatzteil- Jäger

Fortsetzung von Seite 22 h

„Ich glaubte, daß sie wie warme Semmeln weggehen würden, aber ich habe mich getäuscht. Bis auf einen mußte ich alle Tieflieder verschrotten. Dabei verlor ich rund 700 000 Schilling“, erinnert sich der von Mißerfolgen nicht verschont gebliebene Händler.

Aber bereits 1954 war Josef Metzker wieder voll im Geschäft. Diesmal in Vösendorf.

Die mageren Nachkriegsjahre wurden für ihn die besten Geschäftsjahre. Neue Autos waren für die breite Masse nicht erschwinglich, und Ersatzteile für die alten Wagen wurden nicht mehr produziert. Nur Metzker konnte helfen.

Seine großen Einkäufe tätigt der Mechaniker meistens bei Versteigerungen. „Dann aber geht es schnell“, sagt er.

Mit Bauernschläue überlistete er bei einer Versteigerung in Klagenfurt sämtliche Konkurrenten aus Europa. Es ging um einen Spezialkran aus englischen Wehrmachtsbeständen.

„Ich mußte das Fahrzeug unbedingt haben; doch wenn mich die anderen Interessenten gesehen hätten, wären sie mit dem Preis hochgegangen. Deshalb entschloß ich mich, im Hintergrund zu bleiben und einen Unbekannten für mich mitbieten zu lassen“, weiß der Geschäftsmann zu berichten. Ein Lächeln der Schadenfreude huscht dabei über sein Gesicht.

Mit seinem Partner hatte er vereinbart: Solange Josef Metzker einen Hut auf dem Kopf trug, ging er bei der Versteigerung mit. Nahm er ihn ab, bedeutete dies, daß er aussteigt.

Für 220 000 Schilling erwarb Metzker das „pracht-



Der Parkplatz mit dem sich auf einem 18 Meter hohen Mast drehenden Flugzeug (ganz oben) ist am Samstag der Treffpunkt aller, die für das eigene Fahrzeug billig ein Ersatzteil erwerben wollen. Wer sein Modell gefunden hat (Mitte), kann sich nach Belieben

das ausbauen, was er braucht. Nach getaner Arbeit wird an der Kassa bezahlt. Manchmal sucht Josef Metzker für Kunden selbst das passende Stück aus. Dann zerlegt der Schrottschneider Robert Konrad (50) das Wrack (oben) mit einem Schneidbrenner.

volle Stück“, wie er es nennt. Als die anderen Auktions-Teilnehmer erfuhren, daß er der Käufer war, fuhr der Niederösterreicher mit dem Kran schon in Richtung Wien. Die Flüche der Konkurrenten erreichten ihn nicht mehr.

In den letzten 15 Jahren hat Josef Metzker 21 543 Autos gekauft und verwertet. Allein seit 1930 sind es mehr als 50 000 gewesen.

Der Arbeitstag beginnt für den legeren Geschäftsmann um fünf Uhr früh und endet um acht Uhr abends. Um sich den Weg nach Hause zu ersparen, baute er für seine Familie auf dem Autofriedhof eine komfortable Wohnung mit schrägen Glasfenstern. „Ich habe mich dabei von dem Amsterdamer Flughafen Schiphol inspirieren lassen“, sagt der Familienvater.

Sein Sohn „Seppi“ ist erst neun Jahre alt, aber er fährt schon seit vier Jahren Auto auf dem Gelände. In seiner Freizeit hilft er beim „Ausbanln“. Er zapft aus den Wracks Benzin ab und bekommt dafür ein Taschengeld.

Josef Metzkers Tochter Katharina (11) ist als Europas jüngste Autofahrerin bekannt: Mit 18 Monaten durfte sie bereits mit einem Elektroauto herumfahren.

Inmitten der Schrottberge und Autoleichen hat sich der Geschäftsmann hinter hohen Mauern eine grüne Insel geschaffen. Hier verbringt er mit seiner Familie die Freizeit.

Der Mann, der täglich im Durchschnitt zehn alte Autos kauft („Ich wäre unglücklich, wenn ich am Tag nur einen kaufen könnte“) und sogar selbst aus-schlachtet, fährt privat einen neuen Buick Electra 225 mit 360 PS. Kostenpunkt: 286 000 Schilling. ■